



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Harald Güller, Martin Güll, Doris Rauscher, Stefan Schuster, Reinhold Strobl, Susann Biedefeld, Martina Fehner, Günther Knoblauch, Dr. Herbert Kränzlein, Andreas Lotte, Kathi Petersen, Hans-Ulrich Pfaffmann, Dr. Simone Strohmayer, Arif Tasdelen, Ruth Waldmann, Angelika Weikert, Margit Wild SPD**

**Haushaltsplan 2017/2018;
hier: Schulsozialarbeit und Schulpsychologie
(Kap. 05 12 – 05 19 Tit. 428 01)**

Der Landtag wolle beschließen:

Jeweils im Tit. 428 01 (Entgelte der Arbeitnehmer) der Schul-Kap. 05 12 – 05 19 werden insgesamt zusätzlich 12.500,0 Tsd. Euro für das Haushaltsjahr 2017 und 25.000,0 Tsd. Euro für das Haushaltsjahr 2018 für jeweils 250 zusätzliche Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter sowie Schulpsychologinnen und Schulpsychologen eingestellt.

Die insgesamt zusätzlichen 500 Stellen werden im jeweiligen Stellenplan geschaffen.

Begründung:

Die pädagogischen Anforderungen an die Schulen im Bereich Erziehung sind in den letzten Jahren enorm angestiegen. Lehrerinnen und Lehrer brauchen Unterstützung von anderen pädagogischen Professionen, um ihrem Auftrag, Kinder und Jugendliche umfassend zu bilden und zu erziehen, gerecht werden zu können. Zur Unterstützung werden neben externen Fachkräften Schulsozialarbeiter und Schulpsychologen, insbesondere die Schulpsychologen aus dem Kriseninterventionsteam, einbezogen, aber auch – wo nötig – die Beratungslehrer aller Schularten ganz oder teilweise für diesen Zweck von der Unterrichtsverpflichtung freigestellt, um effektive Hilfe leisten zu können. Diese Entwicklung hat sich durch die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen mit Fluchthintergrund verschärft. Der Einsatz bzw. die Einstellung dieser Fachkräfte erfolgt bedarfsgemäß.